

Vegetationsmanagement auf Wegen und Plätzen - neue Konzepte sind gefragt

Fachtagung vom 12. bis 13. Oktober 2016



Tagungsheft

Veranstalter: Julius Kühn-Institut, Braunschweig

Die Tagung:

Pflanzen auf Wegen und Plätzen sind meist unerwünscht und werden reguliert, um die verschiedenen Funktionen befestigter Flächen zu erhalten. Andererseits nehmen Bestrebungen zu, wildwachsende Pflanzen aus Gründen des Artenschutzes, der Ästhetik aber auch wegen des geringeren Pflegeaufwandes aktiv in Begrünungskonzepten zu berücksichtigen. Die gesellschaftlichen Anforderungen und Ansichten in diesem Bereich sind in den Städten und Kommunen äußerst vielfältig. Die aktuelle Diskussion um den Wirkstoff Glyphosat ist Ausdruck dafür, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln von vielen kritisch gesehen wird. Viele Kommunen verzichten daher schon seit Jahren vollständig auf Mittel zur chemischen Unkrautbekämpfung. Auch andere Gründe sprechen dafür, verstärkt alternative Konzepte und Verfahren zum Vegetationsmanagement zu entwickeln und anzuwenden.

Das Programm der Tagung umfasst folgende Themen:

- Vegetationsökologie im städtischen Bereich
- Neue Grünkonzepte: mehr Vielfalt - weniger Pflege
- Alternative Verfahren der Unkrautbekämpfung (mit Geräte-Ausstellung)
- Vorbeugender Wegebau
- Glyphosat, Genehmigungen und Sachkunde
- Pflegekonzepte ohne Herbizide

Diese Tagung richtet sich daher an Verantwortliche für das Vegetationsmanagement in Städten und Gemeinden sowie an Vertreter relevanter Verbände, an Dienstleister und andere Interessierte. Erfahrene Fachexperten geben umfangreiche aktuelle Auskünfte zu den o. g. Themen. Es ist viel Zeit für Fragen und Diskussionen vorgesehen. Außerdem werden auf dem Freigelände Geräte und Methoden zur Unkrautregulierung auf befestigten Flächen präsentiert.

Kontakt:

Dr. Arnd Verschwele

Julius Kühn-Institut (JKI) Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

E-Mail: arnd.verschwele@julius-kuehn.de

Tel.: 0531 299 3909

www.julius-kuehn.de

Programm am Mittwoch, den 12. Oktober 2016

08:30 Registrierung

09:45 Begrüßung: [Georg-F. Backhaus](#),
Präsident des Julius Kühn-Instituts

Moderation: [Claudia von Freyberg](#)

10:00 [Dietmar Brandes](#)
Die Vegetationsökologie von Straßen und Plätzen im besiedelten Raum

10:30 [Norbert Kühn](#)
Zur Ästhetik des Extensiven: Vegetationsmanagement auf ökologischer Basis

11:00 [Thomas Lehenherr & Jens Wehner](#)
Umwandlung von Einheitsgrün in artenreiche Anlagen - Das Biodiversitätskonzept der Stadt Bad Saulgau

12:00 Mittagspause

14:00 [Susanne Bracke](#)
Mechanische Unkrautbekämpfung

14:30 [Hans Schröder](#)
Thermische Unkrautbekämpfung

15:00 [Detlef Stieg](#)
Systematische Prüfung als Grundlage zur Optimierung thermischer Geräte

15:30 Geräte-Ausstellung auf dem Freigelände

18:30 Gemeinsames Abendbuffet im Forum

Programm am Donnerstag, den 13. Oktober 2016

Moderation: [Heinz Esser](#)

- 09:00 Interviews zum Streitthema Glyphosat
- 09:30 [Peter Boas](#)
Herbizideinsatz auf Wegen und Plätzen
- 10:00 [Jochen Vesper](#)
Pflanzenschutz-Sachkunde bei der Flächenpflege
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 [Inés Maria Rohl fing](#)
Der Wegebau als vorbeugendes Planungswerkzeug
- 11:30 [Pierre Schmitt](#)
Luxemburg - ein Motor der pestizidfreien Kommunen
- 12:00 [Maren Schlauß](#)
Podiumsdiskussion: Geht es ohne Herbizide?
- 13:00 Schlusswort

Die Moderierenden

Claudia von Freyberg



Zur Person: Claudia von Freyberg (Jahrgang 1972) hat in Erfurt Gartenbau studiert und in diversen Gartenbaubetrieben gearbeitet (Baumschulen, Staudenbetriebe, GaLaBau, Dachbegrünung). Beim Verlag Eugen Ulmer ist sie seit Abschluss des Volontariats im Jahr 2000 Fachredakteurin in der Redaktion Gartenbau / GaLaBau / Kommunal. Sie betreut

die Zeitschriften DEGA GALABAU, FLÄCHENMANAGER (verantwortlich), die Messezeitungen der GaLaBau und der demopark und arbeitet bei weiteren Ulmer-Zeitschriften mit. Im FLÄCHENMANAGER, der sich an Profis in der Grün- und Arealpflege richtet, ist Unkrautbekämpfung (und hier besonders die thermischen und mechanischen Verfahren) ein regelmäßiges Thema.

Kontaktdaten:

Verlag Eugen Ulmer

Redakteurin DEGA GALABAU und FLÄCHENMANAGER

Pool-Redaktion Gartenbau/GaLaBau/Kommunal

Wollgrasweg 41

70599 Stuttgart

Tel. +49 (0)711-4507-184, Fax -207

E-Mail: CvonFreyberg@ulmer.de

Heinz Esser



Zur Person:

- Beratung der politischen Entscheidungsträger und der Fachbehörden sowie Vertretung der Technikinteressen der Gas- und Wasserwirtschaft
- Betreuung/Information der internen und externen Fachgremien und Vermittlung des Wissens aus dem technischen Regelwerk
- Vermittlung aller Informationen, die für die technisch-wirtschaftliche Unternehmensführung von Bedeutung sind
- Mitwirkung an der Qualitätssicherung im Unternehmen

Kontaktdaten:

Geschäftsführer

DVGW-Landesgruppe NRW

Josef-Wirmer-Straße 1-3

53123 Bonn

Tel.: 0228-854289-20

E-Mail: esser@dvgnw-nrw.de

Maren Schlauß



Maren Schlauß arbeitet als Redakteurin im Beckmann Verlag unter anderem für die Zeitschrift KommunalTechnik und Lohnunternehmen. Nebenbei betreut sie den Online-Auftritt der KommunalTechnik sowie die monatlich erscheinenden Newsletter.

Vor dem Volontariat im Verlag hat Frau Schlauß als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Agrarwissenschaften in Göttingen gearbeitet und zuvor meinen Master-Abschluss in Biologie in Marburg absolviert.

Podiumsdiskussion: Geht es ohne Herbizide?

Kontaktdaten:

Redaktion KommunalTechnik

Beckmann Verlag GmbH & Co. KG

Rudolf-Petzold-Ring 9 31275 Lehrte, Deutschland

Tel: 05132 8591-42

E-Mail: schlauss@beckmann-verlag.de

Die Vortragenden

Prof. Dr. Dietmar Brandes



Zur Person: Studium der Chemie und Botanik, 1975 Promotion (Siliciumorganische Chemie). 1986 Habilitation für Botanik, Aufbau einer Arbeitsgruppe für Vegetationsökologie am Botanischen Institut der Technischen Universität Braunschweig. 1987 Berufung zum Direktor der Universitätsbibliothek Braunschweig, 1990 Professor. 2014-2016 Präsident der

Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft (BWG).

Arbeitsgebiete: Beeinflussung von Flora und Vegetation durch den Menschen, Biodiversitätsforschung, Invasionsbiologie.

Zum Vortrag: Die Vegetationsökologie von Straßen und Plätzen im besiedelten Raum

In dem Vortrag werden die grundlegenden Umweltfaktoren der Vegetation von Straßen in Siedlungen erläutert. Wie lange existiert eigentlich eine „Trittvegetation“, gibt es Anpassungssyndrome? Welche Bedeutung spielen Global Change und invasive Pflanzenarten? Weiterhin werden die wichtigsten Typen der Vegetation von Straßenrändern und Fußwegen vorgestellt und auf ihre Indikatorfunktion wird hingewiesen. Städte sind heute in Mitteleuropa Zentren der pflanzlichen Biodiversität, was heißt dies für die Unkrautbekämpfung? Wird man je unkrautfreie Straßen erreichen können, wollen und dürfen?

Kontaktdaten:

Institut für Pflanzenbiologie der TU Braunschweig,
Arbeitsgruppe Vegetationsökologie

Mendelssohnstr. 4

38106 Braunschweig

Tel. 0531 14466

E-Mail: d.brandes@tu-bs.de

Prof. Dr. Norbert Kühn



Zur Person: Jahrgang 1964. Studium der Landespflege an der Technischen Universität München-Weihenstephan, anschließend Promotion am Lehrstuhl für Vegetationsökologie zum Thema „Renaturierung artenarmer Glatthaferwiesen“. Ab 1998 Oberingenieur für Freilandpflanzenkunde und –verwendung an der Technischen Universität Berlin, seit 2003

Leiter der Fachgebietes Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung. Arbeitsschwerpunkte: Theorie in der Pflanzenverwendung, Extensive Staudenverwendung, Spontanvegetation, Grünflächenmanagement, Historische Pflanzenverwendung, Bäume im Klimawandel. Mitglied in internationalen Gremien und Beiräten, von 2006 bis 2016 Vorsitzender der Karl-Foerster-Stiftung.

Vortrag: Zur Ästhetik des Extensiven: Vegetationsmanagement auf ökologischer Basis

Kontaktdaten:

Fachgebiet Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung

Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Fakultät VI Planen Bauen Umwelt

Technische Universität Berlin

Königin-Luise-Straße 22 / 14195 Berlin

Tel +49 30 314 - 71275 / Fax +49 30 314 - 71226

E-Mail: norbert.kuehn@tu-berlin.de

Thomas Lehenherr



Zur Person: geb. 13.05.1963 in Bad Saulgau, 1982 Allgemeine Hochschulreife, 1985 – 1990 Studium der Allgemeinen Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim, 1990 Abschluss als Dipl. agr. Ing., 1990-1992 Aufbaustudium Umweltschutz an der Fachhochschule Nürtingen, seit 1992 Umweltbeauftragter der Stadt Bad Saulgau.

Schwerpunkte: Landschaftsgestaltung und -pflege, Umweltberichte für Bauleitplanung, Grünplanung, Gewässerrenaturierung, Flurbereinigung, Abfallwesen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen, Führungen zum Thema Umwelt, z.T. Energie.

Jens Wehner



Zur Person: geb. 18.01.1961 in Freiberg 1978 – 1980 landwirtschaftliche Lehre, 1985 – 1986 Ausbildung zum Gärtner, seit 1989 Gärtner, später Stadtgärtner bei der Stadt Bad Saulgau, 1995 Meisterschule in Hohenheim, 1996 Abschluss als Gärtnermeister, Schwerpunkte: Umweltgerechte und ökologische Planung und Organisation sowie Um-

setzung aller gärtnerischen Tätigkeiten; Pflanzplanung, Gehölzpflege, Öffentlichkeitsarbeit, Kurse, Führungen.

Zum Vortrag: Umwandlung von Einheitsgrün in artenreiche Anlagen - Das Biodiversitätskonzept der Stadt Bad Saulgau

Die oberschwäbische Stadt Bad Saulgau (knapp 18.000 Einwohner) ist baden-württembergische „Landeshauptstadt der Biodiversität“ und wandelte in den letzten 15 Jahren das gesamte öffentliche Einheitsgrün im Stadtgebiet und den 13 Stadtteilen – wo immer möglich - in

artenreiche, insekten- und vogelfreundliche Anlagen um. Auch erhält inzwischen jede Straße im Zuge der Sanierung neue Pflanzbeete, die wiederum für die artenreiche Blütenpracht zur Verfügung stehen.

Zwei Anliegen stehen in Bad Saulgau im Vordergrund: Neben der ökologischen Inwertsetzung der innerstädtischen Freiflächen werden auch Kosten eingespart. Das regelmäßige Mähen entfällt und der Bedarf an Saat- und Pflanzgut sinkt: Die aufwändige Wechselbepflanzung von einst wurde weitgehend durch mehrjährige, flächig wachsende Stauden, Gräser und Blumenwiesen ersetzt.

Die Auswahl der Pflanzenarten orientiert sich gezielt an der heimischen Insektenwelt. An einigen großen Verkehrsinseln und Straßenrändern wurden insgesamt viele Hektar Wildblumenwiesen angesät. Bei Anpflanzungen kommen Salbei, Lavendel, Storchschnabel, verschiedene heimische Gehölzarten und Bodendecker-Rosen, Frauenmantel, Margeriten und Steppenkerzen zum Einsatz. Auch wenn 30 % der Stauden des Innenbereiches wegen teilweise schwieriger Standortbedingungen nicht heimisch sind, so stellen sie einen guten Kompromiss zwischen ästhetischen Ansprüchen der Bevölkerung und den Belangen des Naturschutzes dar: Sie bilden attraktive Blühflächen aus, bieten jede Menge Nahrung für unzählige Schmetterlinge, Bienen und Hummeln und kommen dabei mit den häufig sehr trockenen Bedingungen entlang von Straßen und in eingefriedeten Pflanzbeeten gut zurecht.

Die Stadtgärtnerei und der städtische Bauhof arbeiten bei der Umsetzung dieses Begrünungskonzeptes eng mit der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und der Bürgerschaft zusammen. Nur so können Parkflächen, Gewerbebrachen und Straßenbegleitgrün gleichermaßen in das Konzept einbezogen werden. Desweiteren runden Umweltveranstaltungen, Pressearbeit, Naturlehrpfade, Naturwandertage, Volkshochschulkurse und Naturführungen das Konzept ab. Auch im Außenbereich spielt die Stadt mit der Schaffung zahlreicher Biotoplanlagen, der Renaturierung von vielen Kilometern Fließgewässer sowie Biotopvernetzungs Konzepten eine ökologische Vorreiterrolle.

Susanne Bracke



Zur Person: Frau Bracke ist bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen tätig und dort zuständig für die Bereiche Pflanzengesundheitsdienst, phytosanitäre Kontrollen, Überwachungsmaßnahmen nach dem Pflanzenschutzgesetz und für Sachkundeprüfungen.

Zum Vortrag: Mechanische Unkrautbekämpfung

Zunächst werden kurz die physikalischen Möglichkeiten der mechanischen Unkrautregulierung erklärt. Es werden die verschiedenen Arten von Wildkrautbürsten, Wildkrautwalzen, Zinkengeräten und Igelrotoren beschrieben. Ebenso wird kurz auf einachsige bzw. mehrachsige Geräte und Gerätekombinationen sowie handgeführte und Schlepperanbaugeräte an einzelnen Beispielen eingegangen. Vor- und Nachteile der Verfahren werden erwähnt und Beispiele zur Verwendung anhand von Fotos erläutert.

Kontaktdaten:

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Geschäftsbereich 62 - Pflanzenschutzdienst

Kreisstellen Märkischer Kreis / Ennepe Ruhr, Ruhr-Lippe

Platanenallee 56

59425 Unna

Telefon: 02303 96161-87

E-Mail: susanne.bracke@lwk.nrw.de

Hans Schröder



Zur Person: Landschaftsarchitekt, 53 Jahre, Studium in Paderborn-Höxter - Edinburgh - Wageningen, Abteilungsleiter Stadtservice im Osnabrücker ServiceBetrieb der Stadt Osnabrück, 240 Mitarbeiter in den Bereichen Grün- und Gewässerunterhaltung, Straßenreinigung, Straßenunterhaltung, Beschilderung & Grünabfallverwertung.

Zum Vortrag: Thermische Unkrautbekämpfung

- Kurzvorstellung des Osnabrücker ServiceBetriebs & der Abteilung Stadtservice
- Aktuelle Herausforderungen beim Unterhalt des öffentlichen Raums
- Abhängigkeiten Kehrleistungen Kehrmaschinen & Grünsaufwuchs auf Belägen
- Pflege nach Bildern
- Derzeitige Herangehensweise zur Wildkrautbeseitigung in Osnabrück
- Vor- und Nachteile der thermischen Unkrautbeseitigung
- Erfahrungswerte aus Osnabrück mit der thermischen Wildkrautbeseitigung und Ausblick

Kontakt Daten:

Stadt Osnabrück

Osnabrücker ServiceBetrieb

Abteilungsleiter Stadtservice

Tel.: 0152-56 72 95 19

E-Mail: schroeder.ha@osnabrueck.de

Detlef Stieg



Zur Person: Zuständiger Wissenschaftler für thermische und alternative Pflanzenschutzgerätetechnik im Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz, Erarbeitung von Prüfmethoden und -kriterien für Pflanzenschutzgeräte, Leitung der europäischen Pflanzenschutzgerätprüfung „ENTAM“ im JKI.

Zum Vortrag: Systematische Prüfung als Grundlage zur Optimierung thermischer Geräte

Thermisch und mechanisch arbeitende Geräte zur Unkrautbekämpfung weisen gegenüber Geräten zur Ausbringung von chemischen Mitteln erheblich höhere Betriebskosten und geringere Flächenleistungen auf. Marktbeobachtung und Anwendererfahrungen lassen vermuten, dass diese Nachteile teilweise auch dem nicht ausgeschöpften technischen Optimierungspotential dieser Geräte geschuldet sind. Überdies sind kaum unabhängige und belastbare Informationen über die reale Leistungsfähigkeit einzelner Geräte verfügbar. Dies führte zu der Überlegung ein objektives Prüfverfahren zu entwickeln, durch das reproduzierbare und vergleichbare Aussagen zur realen Leistungsfähigkeit verschiedener Geräte möglich sind und das den Herstellern Hinweise zur Weiterentwicklung ihrer Geräte geben soll.

Kontaktdaten:

Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz

Messeweg 11/12

38104 Braunschweig

Tel: 0531 299-3655

E-Mail: detlef.stieg@julius-kuehn.de

Peter Boas



Zur Person: Bearbeitung von Anträgen auf Genehmigung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln für Flächen, die nicht landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzt werden (1994 – Juni 2016), Überwachung und Kontrolle auf diesen Flächen (1994 – Juni 2016), Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren (1994 – Juni 2016), Aktuell ausgeübte Tätigkeit: Leiter

des Pflanzenschutzamtes Berlin; Länderreferent Pflanzenschutz des Landes Berlin

Zum Vortrag: Herbizideinsatz auf Wegen und Plätzen

1. Begriffsbestimmungen/Kurze Darstellung der rechtlichen Voraussetzungen
2. Herbizide: Aktueller Zulassungsstand, sowie Anwendungsgebiete/Indikationen
3. Herbizide: Wirkungsweise
4. Erfahrungen
5. Zusammenfassung

Kontaktdaten:

Pflanzenschutzamt Berlin, Mohriner Allee 137

12347 Berlin

Tel.: 030-700006-0

E-Mail: peter.boas@senstadtum.berlin.de

Jochen Veser



Zur Person: Dipl.Ing. (FH) Gartenbau, seit 1997 freiberuflich tätig, Beratung von Gartenbesitzern, Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus sowie Kommunen in Fragen des Pflanzenschutzes, Pflanzenschutzunterricht an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg (Meister und Fachagrarwirte Baumpflege), Vorträge und Fortbildungen zum Pflanzenschutz einschl. anerkannten Sachkunde-Fortbildungen.

Zum Vortrag: Pflanzenschutz-Sachkunde bei der Flächenpflege
Mit den pflanzenschutzrechtlichen Neuregelungen der Jahre 2012 und 2013 wurde den Praktikern nochmals deutlich in Erinnerung gerufen, dass die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nur durch sachkundige Personen erlaubt ist. Die entsprechenden Regelungen zum Erwerb und Erhalt sowie die Hintergründe und Inhalte der Sachkunde werden im Vortrag vorgestellt. Die besondere Problematik bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf öffentlichen Flächen wird thematisiert und Wege aufgezeigt, wie unter Einhaltung der rechtlichen Vorschriften erfolgreich Pflanzenschutzmaßnahmen durchgeführt werden können.

Kontaktdaten:

Albert-Schweitzer-Str. 3

70825 Korntal-Münchingen

Tel.: 07150-301067

E-Mail: jochen.veser@arcor.de

Prof. Dr. Inés Maria Rohlfing



Zur Person: Frau Prof. Dr. Rohlfing lehrt Bautechnik und Bauabwicklung an der Beuth Hochschule für Technik in Berlin. Zudem ist sie öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sowie Mitglied in mehreren Regelwerksausschüssen.

Zum Vortrag: Der Wegebau als vorbeugendes Planungswerkzeug

Unkraut kann sich nur dort etablieren, wo genügend Wurzelraum vorhanden ist. Über eine sinnvolle Auswahl von Baumaterialien kann der mögliche Wurzelraum im Straßen- und Wegebereich stark eingegrenzt werden. Der Vortrag gibt einen Einblick über die verschiedenen Baumaterialien und ihre Anfälligkeit für unerwünschten Aufwuchs.

Kontaktdaten:

Beuth-Hochschule für Technik

Fachbereich V - Landschaftsarchitektur

Fachgebiet: Bautechnik & Bauabwicklung

Luxemburger Str. 10

13353 Berlin

Tel.: 030 / 4504-2085

E-Mail: rohlfing@beuth-hochschule.de

Pierre Schmitt



Zur Person: Pierre Schmitt, diplomierter Agraringenieur der Freien Universität Brüssel, ist seit 2006 der Umweltbeauftragte der Stadt Luxemburg. Die Stabstelle des Umweltbeauftragten ist strategisch und koordinatorisch tätig. Sie soll die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Umweltbereichen erkennen und Strategien und Konzepte entwickeln und umsetzen.

Zum Vortrag: Luxemburg - ein Motor der pestizidfreien Kommunen
Hinsichtlich des internationalen Jahres der Biodiversität 2010, hat die Stadt Luxemburg im Jahr 2008 ihr Projekt „Lokale Agenda 21 – Biodiversität in der Stadt“ in die Wege geleitet. Eines der zentralen Elemente war der Verzicht auf Pestizide im öffentlichen Raum. Interne Überzeugungskraft und zahlreiche Abstimmungen waren notwendig um die Gewohnheiten in der Flächenpflege zu verändern und neue Arbeitsmethoden zu entwickeln. Die Unterstützung der Politik musste gewonnen werden und das Verständnis in der Bevölkerung für alternative Pflegeformen musste geweckt werden. Doch auch auf landesweiter Ebene hat sich die anfängliche Zusammenarbeit der Stadt Luxemburg im kleinen Kreise mit einigen Akteuren aus Natur- und Wasserschutz zu einer nationalen Kampagne mit vielen Partnern entwickelt. Der Vortrag soll zeigen, wie eine Strategie der pestizidfreien Kommunen durch vernetztes Denken und Zusammenarbeiten erfolgreich umgesetzt werden kann.

Kontakt Daten:

Umweltbeauftragter der Stadt Luxemburg

3, rue du Laboratoire

L-1911 Luxemburg

Tel: 00352 4796-3217

Email: pschmitt@vdl.lu

Ausstellende Firmen

ADLER Arbeitsmaschinen GmbH & Co. KG
An den Bahngleisen 28
48356 Nordwalde
Telefon: +49 (0)2573 / 97999 - 0
E-Mail: info@adler-arbeitsmaschinen.de
Internet: www.adler-arbeitsmaschinen.de

Dansk Forseglingsteknik/Resiblock ApS
Oberflächentechnik Deutschland oHG
Alter Kirchenweg 87
24983 Handewitt
Telefon: +49 (0)461 / 40684172
E-Mail: ol@oberflachentechnikdeutschland.de
Internet: www.resiblock.dk/de

Dibo Cleaning Systems
Schillerstr. 13a
49811 Lingen
Telefon: +49 (0)591 / 6109668
E-mail: sales.deutschland@dibo.com
Internet: www.dibo.com/de

ELMO GmbH
Am Stadtwalde 15
48432 Rheine
Telefon: +49 (0)5971 / 6336
E-Mail: zentrale@flaechenpflege.de
Internet: www.flaechenpflege.de

GEPA GmbH
Dorfstraße 7
27446 Anderlingen- Ohrel
Telefon: +49 (0)461 / 57605
E-Mail: info@gepamaschinenbau.de
Internet: www.gepamaschinenbau.de

GEYSIR Thermische Flächenreinigung Magdeburg / Schwäbisch Hall
Parkstraße 100
39326 Loitsche-Heinrichsberg
Telefon: +49 (0)39208 / 27496
E-Mail: omk@flaechenpflegekonzept.de
Internet: www.flaechenpflegekonzept.de

Hako GmbH
Gretlade 14
31319 Höver
Telefon: +49 (0)5132 / 920430
E-Mail: hannover@hako.com
Internet: www.hako.com

KTB Kommunaltechnik Vertriebs-GmbH & Co. KG
Langer Acker 23
30900 Wedemark
Telefon: +49 (0)5130 / 379080
E-Mail: info@ktb-wedemark.de
Internet: www.ktb-wedemark.de

LIPCO GmbH Land- und Kommunaltechnik
Am Fuchsgraben 5b
77880 Sasbach
Telefon: +49 (0)7841 / 6068 - 0
E-Mail: mail@lipco.com
Internet: www.lipco.com

Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH
Vierlander Strasse 11a
21502 Geesthacht
Telefon: +49 (0)4152 / 8459 - 0
E-Mail: mantis@mantis-ulv.com
Internet: www.mantis-ulv.com/de

Michaelis - Maschinenbau GmbH
Huxfelder Str. 8
28879 Grasberg
Telefon: +49 (0)4208 / 8294 - 0
E-Mail: info@michaelis-maschinenbau.de
Internet: www.michaelis-maschinenbau.de

Stavermann GmbH
Ruller Straße 2
49134 Wallenhorst
Telefon: : +49 (0)5407 / 8088 - 0
E-Mail: info@stavermann.de
Internet: www.stavermann.de

Vehling Motorgeräte GmbH & Co. KG
Volksdorf 35
31715 Meerbeck
Telefon: +49 (0)5721 / 97210
E-Mail: info@vehling-motorgeraete.de
Internet: www.vehling-motorgeraete.de

Voss Kommunalmaschinen und Gerätebau
Kleiner Ring 19
25492 Heist
Telefon: +49 (0)04122 / 81384
E-Mail: info@voss-geraetebau-heist.de
Internet: www.voss-geraetebau.de

Wave Unkrautbekämpfung / 4C Consumer Insight GmbH
Nordufer 11
13353 Berlin
Telefon: +49 (0)30 / 80617882
E-Mail: info@4c-consumer-insight.com
Internet: www.4c-consumer-insight.com

Weedingtech Technologies Ltd.
Gable House
18-24 Turnham Green Terrace
London W4 1QP
Kontakt Daten Deutschland:
Telefon: +49 (0)5451 / 509140
E-Mail: karsten@weedingtech.com.de
Internet: www.weedingtech.com.de

Wichtige Informationen

Der Gutschein für das Kantinenessen ist nur am Mittwoch, den 12. Oktober gültig. Die Kantinenzeiten von 12:30 bis 14:00 Uhr sind bitte unbedingt einzuhalten.



Hotels in Braunschweig (Auswahl):

Deutsches Haus
Ruhfäutchenplatz 1
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 / 1200 - 0

Fourside
Jöddenstr. 3
38100 Braunschweig
Tel: 0531 / 707200

Vienna House Easy
Salzdahlumer Str. 137
38126 Braunschweig
Tel.: 0531 / 26310

Hotel Ritter St. Georg
Alte Knochenhauerstr. 12
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 / 390450

Telefon-Nummern:

Taxi: 0531 66 66 6 oder 0531 59 91

Vermittlung: 0531 596 0

Tagungsbüro: 0531 596 1010

Shuttle-Busse fahren vom/zum Haupteingang des Heinrich von Thünen-Instituts. Zum Hauptbahnhof kommen Sie direkt mit dem Bus 411 (alle 15 Minuten) oder 461 (alle 30 Minuten) vom Haupteingang des Thünen-Instituts. Die Fahrtzeit beträgt 25 Minuten.